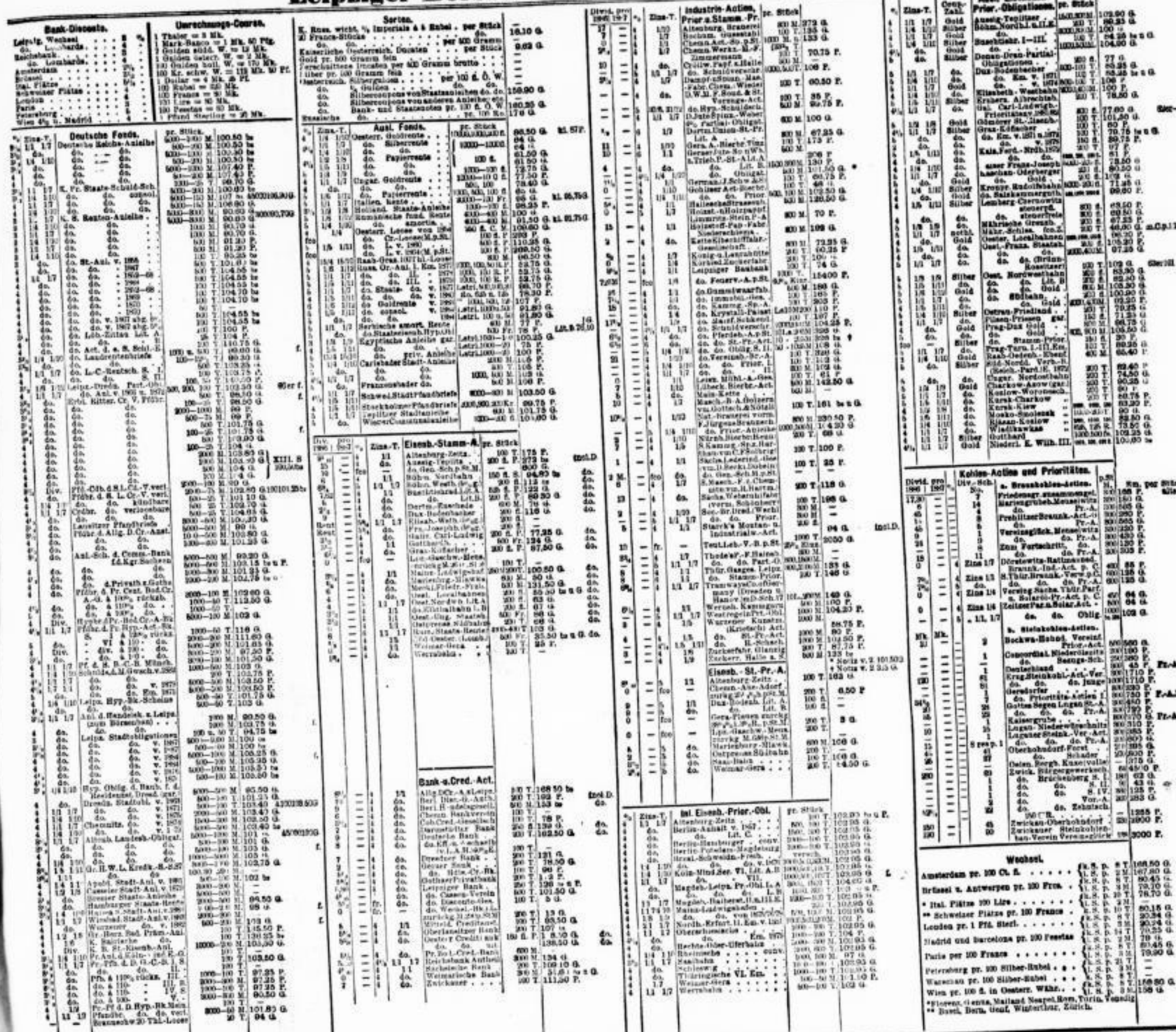
Leipziger Börsen-Course am 3. Januar 1888.



Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 2. Januar. Anleiheloose. Aachener 7-fl.-Loose 32.50 Br., Ansbacher 7-fl.-Loose 27.00 G., Barletta 100-Fr.-Loose von 1870 30.00 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 32.00 G., Finnländische 10-Thaler-Loose 48.70 bez., Hamburger 10-Francs-Loose 19.20 Br., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 292.00 Br., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 15.70 G., Meininger 7-Thlr.-Loose (Ziehung), Neufchateler 10-Francs-Loose 19.00 Br., 4-Thlr.-Loose (Ziehung), Neuschateler 10-Francs-Loose 19.00 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 129.90 Br., Poppenheimer 7-fl.-Loose 23.00 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 64.00 G., Türkische 400-Frcs.-Loose 29.70 bez., Venetianer 23.50 G.

Frankfurt a. M., 2. Januar. Egyptische 4procentige unfl. Obligationen 73.90 bez.

Frankfurt a. M., 2. Januar. Deutsche Verlagsanstalt 199.80 bez. G., Badische Anilin- und Sodafabrik 243.50 bez. G., Badische Zucker Vorh. 82.00 bez. G.

Frankfurt a. M., 2. Januar, Nachmitt. 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 212¹/₂, Franzosen 170, Lombarden 68¹/₄, Galizier 153¹/₂, Egypter 73.90, 4proc. ungar. Goldrente 76.80, 1880er Russen 77.50, Gotthardbahn 115.10, Disconto-Commandit 186.70. Fest. — (Schluß.) Creditactien 212¹/₂, Franzosen 170¹/₂, Lombarden 68¹/₄, Galizier 153¹/₂, Egypter 74.00, 4proc. ungar. Goldrente 76.80, Gotthardbahn 115.00, Disconto-Commandit 186.90. Fest.

Frankfurt a. M., 2. Januar. (Schluß.) Fester, 5procent. portugiesische Convert.-Anleihe 94.70, Tab.-Serben 78.20, Unterelb. Prioritätsactien 93.50. — Privatdiscont 2⁹/₁₆ Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 211⁷/₈, Franzosen 169⁹/₁₆, Galizier 151¹/₄, Lombarden 68¹/₄, Egypter 73.90, 4proc. ungar. Goldrente 76.80. Disconto-Commandit 186.40.

Frankfurt a. M., 2. Januar. Die Börse zeigte im neuen Jahre zuerst matte Haltung, hervorgerufen durch duftige Lage Wiener Devisen-Notirungen. Dann bald gewann eine feste Tendenz Raum, da sowohl Wien, als auch Berlin bei Beginn sehr günstige Dispositionen entwickelten. Die Ursache der Wiener Befestigung wurde auf eine „wichtige Uebersetzung" der gestrigen Erklärungen Tisza's zurückgeführt, welche hier günstig einwirkten. Ohne daß indeß das Geschäft als sehr lebhaft bezeichnet werden kann, vollzog sich hiernach im Verlaufe eine Aufwärtsbewegung, die jedoch gegen den officiellen Schluß wieder Abschwächung erlitt. Allein die Nachbörse brachte auf die Auslassung der Petersburger „Neuen Zeit" wieder bessere Course. Das genannte Blatt sieht nämlich in den inzwischen im „Reichsanzeiger" stattgefundenen Veröffentlichung der viel besprochenen Actenstücke die Herstellung der guten und ehrlichen Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland. Wechsel höher. Privatdisconto 2⁹/₁₆ Proc.

Breslau, 2. Januar, Nachmittags. Belebter. 3¹/₂procent. Leipziger Pfandbriefe 98.35, 4proc. ungarische Goldrente 76.25, 1880er Russen 76.80, 1884er Russen 90.50, Breslauer Discontobank 88.50, Breslauer Wechslerbank 97.00, Schlesische Bankverein 108.00, Creditactien 135.50, Donnersmarck 42.50, Oberschlesische Eisenbahn 55.50, Oppelner Cem. 88.50, Laurahütte 88.50, österreichische Banknoten 159.90, russische Banknoten 175.00.

Hamburg, 2. Januar, Nachmittags. Fest. Privatd. 4 procent. Consols 106⁷/₈, Silberrente 63⁵/₈, österreich. Goldrente 86¹/₄, 4procent. ungar. Goldrente 76⁷/₈, Italiener 94¹/₂, Creditactien 221 (Zuschlag 8), Franzosen 425¹/₂, Lombarden 169¹/₂, 1877er Russen 93, 1880er Russen 76¹/₄, 1883er Russen 102⁸/₄, 1884er Russen 87, II. Orientanleihe 50⁷/₈, III. Orientanleihe 50⁵/₈, Laurahütte 68⁵/₈, Norddeutsche Bank 152¹/₂, Commerzbank 128⁷/₈, Marienburg-Mlawkaer Bahn 49⁵/₈, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 131¹/₂, Ostpreußische Südbahn 65⁷/₈, Lübeck-Büchener 166¹/₂, Gotthardbahn 122, Disconto 2 Procent, Deutsche Bank 182¹/₂, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 151¹/₂, Disconto-Commandit 191, Unverzinsliche Prioritäts-Actien 94¹/₂.

Hamburg, 2. Januar, Abends. Abendbörse. Creditactien 221¹/₂, Franzosen 427¹/₂, 1884er Russen 87⁵/₈, Disconto-Commandit 191¹/₂, Marienburg-Mlawka 50¹/₂. Fest.

Bremen, 2. Januar. Norddeutscher Lloyd per Cassa 124¹/₂ bez., per Ultimo Januar 124bez., Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 100⁷/₈ G., Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 99 Br., per Ultimo Januar —,—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 93 Br., Wollwäscherei 90 G., Wollkämmerei 144 G., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 140 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 135 G., per Ultimo Januar —,—, Bremer Pferdebahn 107 G., Bremerhavener Straßenbahn 93 Br., Actien-Gesellschaft „Weser" 96 Br., Hansa, Actien-Brauerei —,—, Petrol-Raffin., comm. A. Korff 116 G., Bremer Cigarrenfabriken 90 G. Nie Tivio-Noten per Cassa 404 G., per Ultimo Januar 401 bez.

Wien, 2. Januar. Nachm. 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 266.00, österr. Creditactien 267.00, Franzosen 212.00, Lombarden 82.60, Galizier 190.00, Nordwestbahn 149.00, 4proc. ungar. Goldrente 96.00, Papierrente 79.90, österreich. Goldrente 107.00, ungar. Papierrente 79.90, 4procent. ungar. Goldrente 96.00, Marknoten 62.45, Napoleons 10.07, Bankverein 87.50, Tabakactien 61.50, Unionbank 173.00. Fest.

Amsterdam, 2. Januar. Marknoten 59.25. Wiener Wechsel 92.50, Hamburger Wechsel 59.10.

London, 2. Januar. Die Fondsbörse bleibt heute geschlossen. — Privatdiscont 2⁹/₁₆ Procent. — In die Bank flossen heute 202,000 Pfund Sterling. — Aus der Bank flossen heute 80,000 Pfund Sterling.

London, 2. Januar. Silber 44¹/₁₆.

Paris, 2 Januar, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. 3procent. amortisirbare Rente 85.25 ctrl., 3procent. Rente 81.15, 4¹/₂procent. Anleihe 107.25, Italienische 5procent. Rente 98.15, österreichische Goldrente 86⁷/₁₆, 4procentige ungar. Goldrente 78⁹/₁₆, 4procent. Russen von 1880 78⁵/₁₆, Franzosen 436.25, Lombardische Eisenbahn-Actien 180.00, Lombardische Prioritäten 287.00 ctrl., conv. Türken 13.85, Türkenlose 34.00, Credit mobilier 320.00, 5proc. Spanier 67⁷/₁₆, Banque ottomane 502.50, Credit foncier 1398, 4proc. unificirte Egypter 371.25, Suezactien 2007, Banque de Paris 775.00, Banque d'escompte 457.00, Wechsel auf London 25.34, 8-tägl. auf deutsche Plätze (3 Mk.) 123⁷/₈, Panama-Actien 320.00, Rio Tinto 524.37.

Paris, 2. Januar, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 81.22¹/₂, Italiener 96.30, 4procent. ungar. Goldrente 79¹/₂, Spanier 67.28, Egypter 371.87, Ottomanbank 504.37. Fest.

Petersburg, 2. Januar, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 3 Mt. 20⁷/₈, do. Berlin 3 Mt. 177, do. Amsterdam 3 Mt. 104⁷/₈, do. Paris 3 Mt. 221. ¹/₄-Imperials 9.15, Russ. Prämien-Anleihe von 1864 (gestpl.) 275¹/₂, do. do. do. von 1866 (gestpl.) 248¹/₂, Russ. Anleihe von 1873 165⁷/₈, do. II. Orientanleihe 97¹/₂, do. III. Orientanleihe 97¹/₂, do. 6procentige Goldrente 194¹/₂, Große do. Loose 268¹/₂, Kursk-Kiew-Actien 334, Petersburger Russische Eisenbahnen 268¹/₂, Russische Bank 735, Warschauer Discontobank 280, Russische Bank für auswärtigen Handel 304¹/₂, Petersburger internationale Handelsbank 500. — Privatdiscont 5¹/₂ Procent. Neue 4proc. innere Anleihe 81¹/₂, Petersburger Privat-Handelsbank 411, 4¹/₂proc. russische Bodenpfandbriefe 153¹/₂.

Buenos-Ayres, 1. Januar. Goldagio 41.75 Procent.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 17. December, 21⁷/₈ m/Gold.	Valparaiso, 15. Dec. 90 T. 27¹/₄ d.
B.-Ayres, 18. Decbr. 47¹/₂ d.	Bombay, 30. Dec. 4 Mt. 1s 5⁷/₁₆ d.
R. Janeiro 21. Decbr. 23⁵/₁₆ do. Milr.	Singapore, 15. Decbr. 3M. 3s 2⁹/₁₆ d.
Manila, 26. December, 3s 8 d.	Hongkong, 29. Dec., 4 M. 3s 8¹/₄ d.
Kalkutta, 30. Dec., 4 Mt. 1s 5⁹/₁₆ d.	Shanghai, 29. Dec., 6 M. 3s 9¹/₄ d.

Crefeld, Ende December. Zur Lage des Crefelder Sammet- und Seidengeschäfts. In unserem letzten Bericht deuteten wir über die Lage des Schappemarktes darauf hin, daß dieselbe nicht mehr eine gar so entmuthigende sei, wie früher geschildert. Heute können wir bestätigen, daß dieselbe im Allgemeinen eine etwas bessere geworden ist. Preise haben sich nicht allein gehalten, sie wurden sogar für einzelne Dispositionen um ein Geringes erhöht; dies bezieht sich namentlich auf billige Waaren für mechanischen Betrieb, in welchen nicht unbedeutende Abschlüsse auf Lieferung erzielt wurden. Bessere Sorten sind allerdings weniger begehrt, Preise zogen erheblich an, nachdem einige Posten sofort lieferbarer Waare dem Markt entnommen worden waren. Die Fabrik ist vorläufig mit Schappen für die allererste Zeit versorgt, wartet aber mit aller Ruhe ab, um zu weiteren Einkäufen erst dann zu schreiten, wenn im Januar die, wenn auch nicht allzu großen Aussichten sich einigermaßen verwirklichen. Ein günstiges Zeichen für den Markt ist, daß der Rohstoff etwas gestiegen ist, infolge dessen ein Fallen der Preise nicht mehr zu erwarten steht. Nur diese Zuversicht hat zu obenerwähnten Einkäufen die Veranlassung gegeben. Im Abschlüsse-behandel war wenig Leben; wenn auch hier und da Abschlüsse erzielt worden sind, so waren sie doch von geringem Belang. Es schien in der vorigen Woche, als wenn Preise eine Steigerung erfahren sollten; sie blieben fest, ohne sonderliche Bewegung im Handel hervorzurufen. Die politischen Nachrichten wirkten gerade nicht günstig. Man erwartet im Januar flottere Umsätze. Für Sammet und Plüsche ist insofern eine leichte Besserung zu melden, als inzwischen noch manche Lagerverkäufe, allerdings zu sehr gedrückten Preisen, erzielt wurden. Man schließt daraus, daß diese Artikel auch für das Frühjahr weitere Verwendung finden werden, zumal Aufträge auf leichte Plüsche eingelaufen sind. Die Fabrik arbeitet in mäßiger Weise in der Voraussicht weiter, daß weitere Aufträge erfolgen. Die Feiertage, wie die um diese Zeit meist bewirkten Bestände-Aufnahmen lassen die Geschäfte im Allgemeinen ruhen; namentlich bezieht sich dies auch auf Seidenwaaren, für welchen Geschäftszweig seit unserem letzten Bericht keinerlei Aenderung eingetreten ist. Die Fabrik zehrt vorläufig an gegebenen Aufträgen, erwartet aber im Laufe des nächsten Monats zuversichtlich weitere Belebungen, zumal man allerlei die günstige Meinung der Mode für sich zu haben glaubt. Es bleibt vorläufig noch bei den in unserem letzten Bericht erwähnten Artikeln, deren günstige Aufnahme durchaus gesichert erscheint. Wir müssen, wie früher bereits erwähnt, bestätigen, daß manche Aufträge der Schweiz überwiesen werden, die in den weitbegehrten leichten Artikeln mitbewerbsfähig bleibt. Der Großhandel rüstet, wie alljährlich um diese Zeit; man rüstet sich allerwärts für die in den nächsten Tagen anzutretenden Reisen, denen man gewiß im Nutzen unserer ganzen Industrie nur besten Erfolg wünschen kann. (Köln. Ztg.)

New-York, 24. December. (N.-Y. H.-Z.) In fremden Manufacturwaaren haben sich Umsätze in ganz engen Grenzen gehalten und es ist über wollene, seidene und baumwollene Waaren, sowie über Strumpfwaaren und Handschuhe absolut nichts Neues zu berichten. In Spitzen ist eine Kleinigkeit mehr umgegangen.